

Bezug-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten erschienenen Ausgaben sind abgezahlt: vierjährl. A. 4.50, bei zweijähriger täglicher Ruffstellung ins Land A. 3.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich A. 6.—. Dienste täglich Sonderabrechnung bis Ende: monatl. A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr. Die Abend-Ausgabe Nachmittag um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannesgehr S.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Tortilla, Alfred Hahn, Universitätsstraße 1,

Königliche Bäckerei,

Südvorstadtstr. 14, vord. und Königsweg 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 163.

Montag den 30. März 1896.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 30. März.

Wenn es noch eines Beweises bedürftet hätte, daß der preußische Finanzminister Dr. Miquel nur mit schwerem Herzen zu der Ausarbeitung des Gesetzentwurfs, betr. der Verwendung von Überstauschüssen des Jahres 1895/97 für Schuldenabtötung im Reich, sich entschlossen hat und an eine solche Ausarbeitung nicht gegangen sein würde, wenn er nicht durch die Haltung des Reichstags gegen den Antrag Lieber in eine Zwangslage sich versetzt gefühlt hätte, so wäre dieser Beweis durch diese Erde erbracht, die er am Freitag im preußischen Herrenhaus habe. „Völker“, so sagte er in dieser Rede, „habten die Einzelstaaten nur das an und für sich bewahrende Recht, für die Particularanlagen, die im Reich schwankend befiehlt werden, aufzukommen, und eine geordnete und planmäßige Finanzverwaltung wurde in den einzelnen Staaten dadurch nicht erschwert. Wenn nun auch die Ueberweisungen, welche nach der Brandensteinschen Klausel den Einzelstaaten zustehen würden, dann ist die Unzufriedenheit in den Finanzkünsten der Einzelstaaten noch größer.“ Das ist die bitterste Kritik, die Herr Dr. Miquel an dem ihm abgezwungenen Gesetzentwurf üben konnte. Seine weiteren Aussführungen beweisen auch, daß er an eine Verantwortlichkeit des jetzigen Reichstags, eine rechtsgünstige Finanzreform herbeiführen zu wollen, die eine reale Sicherung der Finanzen des Reiches und der Einzelstaaten hinausläuft, nicht glaubt. Um so beherztloser war sein Fazit: „Um so beherztloser war sein Fazit: „Um so beherztloser war sein Fazit:“

Das Süddeutschland steht nun dem Kampf gegen die obligatorische Gewebe, der gelegentlich der Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuches ins Werk gesetzt wird, mit erstauntem Auge zu, als bei uns. So schreibt der Schwäb. Merk.: „Doch der Standpunkt des ultramontanen Centrums, der von einer bürgerlichen Geschäftszwang überhaupt nichts wissen will, im Reichstag durchdringen könnte, ist allerdings nicht zu befürchten; anders steht es mit dem conservativen Antrage, der auf die Einführung der facultativen Gewebe binausläuft. Nach streng ultramontaner Auffassung ist die letztere freilich prinzipiell ebenso verwerflich, wie die obligatorische Gewebe; allein das Centrum würde den conservativen Antrag mit Vergnügen annehmen, in der Hoffnung, daß derselbe die thafädeliche Aufhebung der Gewebe bewirken und dann die rechtliche Aufhebung derselben nur noch eine Frage der Zeit sein würde. Die Freude der Gewebe redet auf die Ablehnung des conservativen Antrags in der Commission für das Bürgerliche Gesetzbuch, wenn auch mit sehr geringer Mehrheit. Abgesehen erscheint diese Rechnung feuerzeug; angenommen aber auch, daß erwiole sie als zutreffend, so würde der Antrag im Plenum jedenfalls wiederholt werden, und dort wird die Auseinandersetzung, daß die conservativen fraktion nicht spalten, ganz wah gar zweifelhaft. Es wird darauf ankommen, ob und wie viel Mitglieder der Rechtepartei und der Autonomisten sich dem conservativen Antrage anschließen werden.“ Herr Miquel stellte nämlich die Vorlegung eines Gesetzentwurfs im preußischen Kammer in Aussicht, der die Errichtung eines Ausgleichsfonds bewirkt, welcher die Beauftragung etwaiger Schätzungen im Staatsauswahl und den Überstauschüssen jener Jahre ermöglichen soll. Damit ist die schon früher verlaubte Behauptung bestätigt, daß die preußische Regierung von einer bloßen Umgestaltung des Eisenbahn-garantiezuges Absatz zu nehmen gedenkt, um den einer solchen zu Grunde gelegten Gedanken in allgemeiner Form zur Durchführung zu bringen. Freilich werden auch unter diesen Umständen, bei der Heranziehung aller Überstauschverwaltungen, die Staatsaufgaben noch wie vor die Hauptrolle spielen, und es bleibt zu erwarten, in wie weit der Zweck der dem Wahnsinn nach Abänderung des Gesetzes vom 27. März 1882 zu Grunde liegenden Gedanken, die stärker Nachmachung der Eisenbahnüberstausch im Interesse von Handel und Verkehr, zu verwirklichen sein wird; in der Hoffnung aber wird man die Idee eines allgemeinen Ausgleichsfonds, die ja auch in Sachsen schon angeregt worden ist, nur billigen können. Finanzminister Miquel sprach die Hoffnung aus, daß die angekündigte Vorlage eine glänzende Aufnahme finden werde. Mit Bezug auf den größten Theil der preußischen Volksvertretung wird das unzweckhaft der Fall sein, nämlich bei allen denen, welche das Schlagwort vom „Automaten“ noch nicht blind gemacht hat gegen die betroffenen Seiten der bisherigen Finanzabstimmung unter dem Eindruck einer weitgehenden Verquälung zwischen Reichs- und Staatsfinanzen. Auch Herr Richter hat im Kampfe gegen die Reichsfinanzreform einmal den Aufschwung gehabt, man sollte es den Finanzministern der Einzelstaaten überlassen, sich aus den ihnen

zu verabschieden, wenn man bestrebt ist, daß die Abneigung gegen „Differenzen“ den Bundesrat noch zu ganz anderen Zugeständnissen treiben werde? Doch das Centrum der Appetit über dem Essen kommt, daß man ja schon öfter erfahren. Das Hochgefühl, sein 25-jähriges Jubiläum im Zentrum der parlamentarischen Macht zu feiern, läßt ihm die blaukten Wünsche erfüllbar erscheinen. Anfangs haben die Centrumspolitiker schwerlich an etwas Anderes gedacht, als sich bei der Beratung des Gewerbes im Bürgerlichen Gesetzbuch mit einem akademischen Protest gegen die Gewebe zu beklagen; jetzt geht man in allem Ernst an die Arbeit, einen großen Erfolg zu erringen, „das Kultuskampfwerk zu verwirklichen“, wie der Köln. Volksitz. sagt. Die Zuversicht dazu darf man durch die kaum erwartete Unterstützung aus conservativen Kreisen gewonnen. In keiner andern Partei ist es so, wie in den conservativen, seit Jahr und Tag auf den Erfolg des Centrums spekuliert. In der That konnte es eine Weile scheinen, als ob die agrarische Bewegung eine unerwartete Spaltung in die klerikale Partei tragen würde. Wenn das abgewendet worden ist, so hat sich das Centrum dafür in erster Linie bei den Conservativen zu bewegen, die ihm durch den Schulgegenpart in der betz. Commission des preußischen Abgeordnetenhauses und den Gewerbeausschuß in der Commission des Reichstags so wichtige Vorspanndienste zur Herbeiführung einer umgelebten Kultuskampfbewegung geleistet haben, durch welche die ultramontanen Gewerbe weiter fest zusammengehalten werden sollen. Wie wollen lassen, daß es die veränderten Regierungen dieser Bewegung gegenüber an der in Zukunft gestellten Fähigkeit nicht fehlen lassen? Inzwischen aber droht die Gewebe jeder Klerikal Reaction im Volke nicht unterlassen, sich auch hierzu zu rütteln.

Bei der politischen Bedeutung, welche der geplanten Erhöhung der Gehälter der österreichischen Staatsbeamten innerhalb, ist es angezeigt, auf die betreffende Regierungsvorlage näher einzugehen. Sie war eine Rothwendigkeit, nachdem vor 25 Jahren, unter wesentlich anderen äußeren wirtschaftlichen Bedingungen, ein lebenslanges Beamtengehalt geregt worden waren, und sie ist die vollenommenste Erhöhung der Gehälter im Reichsrat vorbereiteten Vorlage über eine anständige Verkürzung der Beamten-Wochen und Tagen. Auch die zum Theil recht ähnlichen Bezüge der katholischen Sekthörigkeit und der Kateraten, sowie der gründlich orientalischen Kurie in Dalmatien wurden aufgebelebt und neben dem gesammelten Gehaltszettel vereinbart. Man glaubt nämlich nicht an die in offiziellen Ausgaben schon wiederholt aufgesprochenen Drohungen, daß der Bundesrat auf einen solchen Reichstagbesluß unter keinen Umständen eingehen werde. Die Köln. Volksitz. sagt raud heraus: „Wir meinen, der Reichstag sollte es doch einmal darauf ankommen lassen.“ Da das Centrum, was nicht mehr beweisbar werden kann, durchaus gemäß „seiner Führung“ im Reichstag durch das Bürgerliche Gesetzbuch ein monumentum aere perennans zu sehen, so erfreut man aus einer solchen Kenntnis, wie jetzt es davon überzeugt ist, daß die verbliebenen Regierungen ihre Drohung nicht wahr machen würden. Offenbar ist diese Überzeugung, wenn nicht erst beworfen, so doch bestellt worden durch das überwachende Entgegenkommen, welches der Bundesrat seines gegenüber einer finanzpolitischen Laune des Centrums bemerkte. In offiziellen Ausfällungen wird ja auch ganz offen zugestanden, daß namentlich die preußische Regierung sich in den Antrag Lieber's, wie er schließlich in dem besuchten Gesetzentwurfe gestaltet war, nur gefügt habe, um Differ-

enzen mit dem Reichstage zu vermeiden. Ist es da zu vermuten, wenn man bestrebt ist, daß die Abneigung gegen „Differenzen“ den Bundesrat noch zu ganz anderen Zugeständnissen treiben werde? Doch das Centrum der Appetit über dem Essen kommt, daß man ja schon öfter erfahren. Das Hochgefühl, sein 25-jähriges Jubiläum im Zentrum der parlamentarischen Macht zu feiern, läßt ihm die blaukten Wünsche erfüllbar erscheinen. Anfangs haben die Centrumspolitiker schwerlich an etwas Anderes gedacht, als sich bei der Beratung des Gewerbes im Bürgerlichen Gesetzbuch mit einem akademischen Protest gegen die Gewebe zu beklagen; jetzt geht man in allem Ernst an die Arbeit, einen großen Erfolg zu erringen, „das Kultuskampfwerk zu verwirklichen“, wie der Köln. Volksitz. sagt. Die Zuversicht dazu darf man durch die kaum erwartete Unterstützung aus conservativen Kreisen gewonnen. In keiner andern Partei ist es so, wie in den conservativen, seit Jahr und Tag auf den Erfolg des Centrums spekuliert. In der That konnte es eine Weile scheinen, als ob die agrarische Bewegung eine unerwartete Spaltung in die klerikale Partei tragen würde. Wenn das abgewendet worden ist, so hat sich das Centrum dafür in erster Linie bei den Conservativen zu bewegen, die ihm durch den Schulgegenpart in der betz. Commission des preußischen Abgeordnetenhauses und den Gewerbeausschuß in der Commission des Reichstags so wichtige Vorspanndienste zur Herbeiführung einer umgelebten Kultuskampfbewegung geleistet haben, durch welche die ultramontanen Gewerbe weiter fest zusammengehalten werden sollen. Wie wollen lassen, daß es die veränderten Regierungen dieser Bewegung gegenüber an der in Zukunft gestellten Fähigkeit nicht fehlen lassen? Inzwischen aber droht die Gewebe jeder Klerikal Reaction im Volke nicht unterlassen, sich auch hierzu zu rütteln.

Das französische Ministerium hat einen bedeutenden Sieg erhalten und zwar durch einen Stoß von innen heraus. Der Minister des Äußeren Berthelot hat, wie gemeldet, seinen Posten niedergelegt, und Ministerpräsident Bourgeois, der am liebsten von vornherein das Vorrecht des Auswärtigen mit übernommen hätte, ist in die Verteilung der Befehle ausgesetzt, die vorher von seinem Vorgänger fortgesetzt wurden. Man erinnert sich der offiziellen „Havas“-Note über die Unterredung zwischen dem Minister des Äußeren und dem englischen Vertreter Lord Dufferin. In jener Note wurde bekanntlich behauptet, Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die Aufsässigkeiten der Dongola-Expedition Lord Dufferin gegenüber erklärt, dieselbe werde vom „schwernen Holzen“ (graves conséquences) begleitet sein. Der englische Unterstaatssekretär Curzon bestreit hierauf im Unterbaute, daß eine solche Reagierung überhaupt gefasst sei, welches Denunz von Berthelot in der „Havas“-Note bestätigt wurde. Damalslich es紹特, und diese Version ist nicht bestritten worden. Berthelot hätte auf die